

Medienmitteilung

Cham, Juni 2015

Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST mit neuer Präsidentin

Das rasante Wachstum als Herausforderung

Die Delegiertenversammlung des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST hat am 22. April die Hünenberger Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann einstimmig zur neuen Vereinspräsidentin gewählt. Sie übernimmt von ihrem Vorgänger, dem ehemaligen Chamer Gemeindepräsidenten Bruno Werder, die Führung einer gesunden Organisation, die sich in nur sechs Jahren zu einer der wichtigsten Wirtschaftsplattformen der Region entwickelt hat.

Regula Hürlimann ist die dritte Präsidentin des Vereins ZUGWEST nach Maria Wyss (alt Gemeindepräsidentin von Risch) und Bruno Werder (alt Gemeindepräsident von Cham). Der 2009 gegründete Verein hat zum Ziel, gemeinsam mit den ansässigen Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen Synergien zu nutzen, Kräfte zu bündeln und sich gemeinsam für eine lebendige, intakte Wirtschaftsregion ZUGWEST stark zu machen. Heute ist die Wirtschaftsregion ZUGWEST eine etablierte Marke für

einen hervorragenden Wirtschaftsstandort und attraktiven Lebensraum.

Wir sprachen mit Regula Hürlimann über den Verein, die grössten Herausforderungen für die Region und ihre persönlichen Ziele als Präsidentin.

Frau Hürlimann; warum haben Sie sich zur Vereinspräsidentin wählen lassen?

Regula Hürlimann: Gemeinsam mit anderen das Beste für die ganze Region zu erreichen, ist ein wunderbares Ziel, das sich der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST von Anfang gesetzt hat. Dafür engagiere ich mich gerne und freue mich, die tolle Arbeit meiner Vorgänger im Präsidium gemeinsam mit allen Beteiligten fortzuführen. Als Region haben wir ganz einfach mehr Gewicht als eine einzelne Gemeinde für sich. Im Verein können wir zudem viele Aufgaben, wie etwa eine koordinierte Wirtschaftspflege und Standortprofilierung, effizienter und effektiver angehen. Wenn ich gute, nachhaltige Lösungen über die Gemeinde hinaus für die ganze Region mittragen und mitprägen kann, so ist das für mich sehr befriedigend. Ja; ich sehe die Erfolge des Vereins in den letzten Jahren und freue mich, diese jetzt gemeinsam mit andern weiter zu entwickeln.

Apropos Erfolg. Nach nur sechs Jahren seit seiner Gründung zählt der Verein heute 410 Mitgliedfirmen, das sind rund 700 Personen. Wie erklären Sie sich das schnelle Wachstum des Vereins?

Regula Hürlimann: Seit der Gründung 2009 hat der Verein vieles richtig gemacht. Wir konnten den Nutzen für die Mitglieder plausibel machen und in der Praxis immer wieder unter Beweis stellen. Wo sonst treffen sich Handwerkerinnen und Handwerker sowie Einzelunternehmende in so ungezwungener Form mit Konzern-Chefs und CEOs von internationalen Grossunternehmen? Unsere Mitglieder profitieren vom regelmässigen Austausch untereinander, aber auch vom direkten Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Behörden. Sie schätzen das attraktive Jahresprogramm mit Schwerpunktthemen, welche die Unternehmen wirklich bewegen und von sachkundigen Referentinnen und Referenten auf spannende Weise vermittelt werden. Die für Mitglieder kostenlosen Anlässe bieten Praxiswissen, das Unternehmerinnen und Unternehmer weiterbringt. Das Networking im Anschluss an solche Anlässe verbindet und integriert unsere Mitglieder auf ideale Weise. Das alles bekommen unsere Mitglieder für vergleichsweise kleine Jahresbeiträge.

Gibt es eine kritische Grösse des Vereins, wo Sie sagen müssten: Jetzt ist genug?

Regula Hürlimann: So will ich es nicht sagen, aber die Grösse ist auf jeden Fall eine Herausforderung. Es wird immer anspruchsvoller, geeignete Räume für unsere Anlässe zu finden. Die Organisation wird komplexer und aufwendiger. Ohne Sponsoren und Gönner wären unsere Events in dieser Form gar nicht möglich, denn der Mitgliederbeitrag deckt die Kosten pro Mitglied nicht mehr.

Darum haben wir an der letzten Delegiertenversammlung die Mitgliederbeiträge leicht angepasst.

Klar ist: Wir wollen nicht um jeden Preis wachsen. Entscheidend ist die Qualität. Und die Qualität liegt gerade auch in der Überschaubarkeit unserer Anlässe, an denen persönliches Networking in einem angenehmen Ambiente möglich ist.

Sind die Ziele, die sich die Vereinsgründer vor 6 Jahren gesetzt haben, heute noch aktuell?

Regula Hürlimann: Ja. Strategie und die Ziele haben wir anfangs Jahr in einem Workshop verifiziert. Wir haben sie minimal angepasst, doch im Grundsatz sind sie nach wie vor gültig. Der Verein hat viel erreicht in den letzten Jahren. Doch die formulierten Ziele wie Dialogpflege, Verankerung in der Öffentlichkeit, Integration von neuen Unternehmen, Förderung lokaler Geschäftskontakte oder die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit sind ja nie ganz erreicht, sondern ein laufender Prozess, der ein ständiges Engagement braucht.

Welche grossen Herausforderungen sehen Sie in Zukunft für die Region ZUGWEST?

Regula Hürlimann: Eine Herausforderung ist – sowohl für den Verein als auch für die ganze Region – das Wachstum. Die Qualitäten als attraktiver Standort wirken anziehend auf viele. So wachsen auch die Bedürfnisse an die Infrastruktur. Ich denke da etwa an den Verkehr – privat und öffentlich.

Im Verein arbeiten wir auch dafür – in Abstimmung mit Kanton und anderen Regionen – an guten Lösungen. Oder der Fachkräftemangel: Den spüren natürlich auch viele Unternehmen in unserer Region. Zu all diesen und weiteren Themen müssen Lösungen gefunden werden, damit unsere Region als Wirtschaftsstandort und Lebensraum attraktiv bleibt.

Ist das Engagement der Gemeinden im und für den Verein nicht eine zusätzliche Belastung für Sie und Ihre Vorstandsmitglieder?

Regula Hürlimann: Ein Engagement, das sich lohnt, empfinde ich nicht als Belastung. Gemeinsam als Region erreichen wir klar mehr – in jeder Beziehung. Die Beiträge der drei Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch an den Verein sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Die Wirtschaft zahlt heute etwa gleich grosse Beiträge in den Verein. Die Gemeinden aber profitieren von einer professionell geführten Geschäftsstelle, die an fünf Tagen pro Woche Anfragen aus der Wirtschaft bearbeitet, Projekte koordiniert und den Vorstand und die Kommissionen in allen Belangen optimal unterstützt. Das Wirken der drei Gemeinden im Verein fördert die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auch über die vereinsinternen Themen hinaus. Ich empfinde das als extrem gewinnbringend und schätze die ausserordentlich gute Beziehung zu den Gemeindepräsidenten Peter Hausherr (Risch) und Georges Helfenstein (Cham) sehr. Sie wird durch das gemeinsame Engagement im Verein noch gestärkt.

*Was wünschen Sie sich für den Verein und für die
Wirtschaftsregion ZUGWEST?*

Regula Hürlimann: Im Verein braucht es weiterhin das volle Engagement und die Tatkraft von allen – egal ob im Vorstand oder in den Kommissionen – um die positive Geschichte weiterzuschreiben. Für unsere Region wünsche ich eine gesunde Entwicklung, in der Wirtschaft, Politik und Behörden zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern gemeinsam nach besten Lösungen suchen. Damit können wir das wirtschaftliche Potenzial, die vielen Arbeitsplätze und auch die landschaftlichen Schönheiten und die hohe Lebensqualität unserer Region für alle sichern.

((FOTO Regula Hürlimann, im Büro bei der Arbeit oder an einem Anlass in Aktion))

((Kasten 1))

Wirtschaftsregion ZUGWEST – Gemeinsam stark

Im Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST konzentrieren die Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch ihre Kräfte und nutzen effizient Synergien für eine gemeinsame Standortprofilierung und aktive Wirtschaftspflege.

Das sind die vier Hauptziele des Vereins

- Auftritt als starke Wirtschaftsregion
- Integration und Vernetzung
- Förderung lokaler Geschäftskontakte
- Gemeindeübergreifende Standortentwicklung

Mehr Informationen unter www.zugwest.com

((474 Zeichen))

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Geschäftsstelle Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST
Luzernerstrasse 26, 6330 Cham

Tel. 041 780 14 14

E-Mail: welcome@zugwest.com

www.zugwest.com